

Grundriss des österreichischen Bundesverfassungsrechts

Auf Grundlage der von
Robert Walter und Heinz Mayer gestalteten 1. bis 9. Auflage
(10. Auflage gemeinsam mit Gabriele Kucsko-Stadmayer)
fortgeführt von

DDr. Heinz Mayer

em. o. Universitätsprofessor in Wien

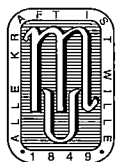
Dr. Gabriele Kucsko-Stadmayer

Universitätsprofessorin in Wien

Dr. Karl Stöger, MJur

Universitätsprofessor in Graz

11. Auflage



Wien 2015

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur dritten Auflage	VI
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Theoretische Einleitung

I. Rechtswissenschaft und Recht	1
II. Recht und Verfassungsrecht	2
III. Der Stufenbau der Rechtsordnung	3
IV. Verfassungsrechtslehre, Verfassungsgeschichte, Verfassungspolitik	4

Erster Teil: Entwicklung und Stand des österreichischen Verfassungsrechts

1. Kapitel: Die Entwicklung des österreichischen Verfassungsrechts	5
I. Entwicklung im dogmatischen und im rechtshistorischen Sinn; Kontinuität und Diskontinuität	5
II. Die historische Entwicklung des österreichischen Verfassungsrechts	6
A. Die Pragmatische Sanktion – Aufgeklärter Absolutismus	7
B. Die „Revolution 1848“ – Die Pillersdorffsche Verfassung	8
C. Der Kremsierer Entwurf 1848/49	12
D. Die oktroyierte Märzverfassung 1849	14
E. Das Sylvesterpatent 1851	15
F. Das Oktoberdiplom 1860	16
G. Das Februarpatent 1861	17
H. Das Sistierungspatent 1865	19
I. Die österreichisch-ungarische Monarchie	20
J. Die Dezemberverfassung 1867	21
K. Die Republik Österreich (1. Republik)	23
1. Die Bildung der Republik Deutschösterreich	25
2. Die konstituierende Nationalversammlung	26
3. Der Staatsvertrag von St. Germain	27
4. Die Bundesverfassung vom 1. Oktober 1920	27
5. Die Bundesverfassungsnovelle 1925	28
6. Die Bundesverfassungsnovelle 1929	29
L. Die Verfassung 1934	30
M. Der „Anschluss“	31
III. Die Entwicklung der Verfassungs(rechts)wissenschaft in Lehre und Forschung	32
IV. Die kontinuierliche Entwicklung des österreichischen Verfassungsrechts (2. Republik)	34
A. Der Beginn der kontinuierlichen Entwicklung des österreichischen Verfassungsrechts	34
B. Die Weiterentwicklung des österreichischen Verfassungsrechts	35
1. Die Zeit der Vorläufigen Verfassung (1. 5. 1945–19. 12. 1945)	36
Exkurs: Die Rechtsüberleitung	38
2. Die Verfassungsentwicklung vom 19. 12. 1945 bis zum Inkrafttreten des Staatsvertrages von Wien (27. 7. 1955)	41

3. Die Verfassungsentwicklung vom Inkrafttreten des Staatsvertrages von Wien (27. 7. 1955) bis zur Gegenwart (1. 1. 2015)	42
Exkurs: Die Entwicklung des Landesverfassungsrechts	52
2. Kapitel: Der Stand des österreichischen Bundesverfassungsrechts	54
3. Kapitel: Verfassungsreform	56
I. Allgemeines	57
II. Österreich-Konvent und Expertengruppe	59
4. Kapitel: Die Wiederverlautbarung	62
I. Allgemeines	62
II. Gegenstand der Wiederverlautbarung	63
III. Die Rechtswirkungen der Wiederverlautbarung	63
5. Kapitel: Interpretation und Anwendung des Verfassungsrechts	64
I. Grundlegende Begriffe und Probleme	65
1. Die Interpretation	65
2. Die Interpretation von verschiedenen Rechtserscheinungen	66
3. Interpretation und Rechtsanwendung	66
II. Die Interpretation des österreichischen Verfassungsrechts	67
III. Die Analogie	71
6. Kapitel: Literatur und Judikatur zum österreichischen Verfassungsrecht	72
1. Quellensammlungen	72
2. Materialiensammlungen	73
3. Kommentare	73
4. Systematische Darstellungen (ohne Einführungsdarstellungen)	73
5. Monografien und Publikationsreihen	74
6. Entscheidungssammlungen und -datenbanken	74
7. Indices	75
8. Zeitschriften	75
9. Datenbanken	76

Zweiter Teil: Grundlagen

1. Kapitel: Die Grundprinzipien des österreichischen Verfassungsrechts	77
I. Grundlegende Begriffe und Probleme	77
II. Das demokratische Prinzip	79
Exkurs: Die politischen Parteien	84
III. Das republikanische Prinzip	86
IV. Das bundesstaatliche Prinzip	87
V. Das gewaltentrennende Prinzip	89
VI. Das liberale Prinzip	90
VII. Das rechtsstaatliche Prinzip	91
Exkurs: Die staatsrechtliche Bedeutung der immerwährenden Neutralität Österreichs	94
2. Kapitel: Staatsgebiet, Staatsvolk, Staatssprache und staatliche Symbole	96
I. Das Staatsgebiet (Bundesgebiet und Landesgebiete)	96
A. Grundlegende Begriffe und Probleme	96
B. Die Bedeutung der verfassungsrechtlichen Festlegung des Bundesgebiets und der Landesgebiete	97
1. Die Festlegung des Bundesgebiets	97
2. Die Festlegung der Landesgebiete	98
C. Die Begrenzung des Bundesgebiets und der Landesgebiete	99
1. Die Begrenzung des Bundesgebiets	99
2. Die Begrenzung der Landesgebiete	100

D.	Änderung, Bereinigung, Festlegung und Vermarkung der Grenzen des Bundesgebiets und der Landesgebiete	100
1.	Änderungen im Bestand der Länder	101
2.	Änderung der Bundesgrenzen	101
3.	Änderung der Landesgrenzen innerhalb des Bundesgebiets	101
4.	Festlegung der Bundesgrenzen und der Landesgrenzen	102
5.	Vermarkung der Bundesgrenzen und der Landesgrenzen	102
E.	Das Bundesgebiet als einheitliches Währungs-, Wirtschafts- und Zollgebiet	102
1.	Das Bundesgebiet als einheitliches Währungsgebiet	102
2.	Das Bundesgebiet als einheitliches Wirtschaftsgebiet	103
3.	Das Bundesgebiet als einheitliches Zollgebiet	103
F.	Die Bundeshauptstadt	103
II.	Das Staatsvolk (Bundesvolk und Landesvolk)	104
A.	Grundlegende Begriffe und Probleme	104
B.	Der Kreis der Verpflichteten (Normadressaten, Rechtsunterworfenen)	105
C.	Der Kreis der Ermächtigten	105
D.	Die Staatsbürgerschaft	106
1.	Begriff und Bedeutung der Staatsbürgerschaft	106
2.	Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des österreichischen Staatsbürgerschaftsrechts	106
III.	Die Staatssprache	108
IV.	Die staatlichen Symbole	108
A.	Das Staatswappen	109
B.	Das Staatssiegel	109
C.	Die Staatsfarben und die Staatsflagge	109
D.	Die Bundeshymne	110
3. Kapitel:	Das Völkerrecht und die österreichische Rechtsordnung	110
I.	Die Transformation von Völkerrecht in das innerstaatliche Recht	110
A.	Der Begriff der Transformation	110
B.	Spezielle und generelle Transformation	111
C.	Die rechtliche Bedeutung völkerrechtswidriger Staatsakte	112
II.	Die allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts	112
A.	Der Begriff der allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts	112
B.	Der Rang der allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts	113
III.	Abschluss und Transformation von Staatsverträgen	113
A.	Der Begriff des Staatsvertrages	114
B.	Staatsverträge des Bundes	115
1.	Drei Arten der Staatsverträge des Bundes	115
2.	Die zum Abschluss von Staatsverträgen berufenen Organe	115
3.	Das Abschlussverfahren	119
4.	Kundmachung und Inkrafttreten der Staatsverträge	119
5.	Außerkräfttreten der Staatsverträge	121
6.	Der Erfüllungsvorbehalt	121
C.	Staatsverträge der Länder	123
1.	Allgemeines	123
2.	Umfang der Kompetenz und Vertragspartner	123
3.	Organe und Verfahren des Vertragsabschlusses	124
4.	Kundmachung, Inkrafttreten, Durchführung und Außerkräfttreten von Staatsverträgen	125
D.	Die Mitwirkung des NR am ESM	125
IV.	Einseitige völkerrechtliche Rechtsgeschäfte	127

4. Kapitel: Das Recht der Europäischen Union und die österreichische Rechtsordnung	128
I. Die Europäische Union (EU)	128
II. Der verfassungsrechtliche Rahmen für den Beitritt Österreichs zur EU und für spätere Änderungen ihrer vertraglichen Grundlagen	132
III. Das Recht der Europäischen Union	135
IV. Das Recht der Europäischen Union und sein Verhältnis zum nationalen österreichischen Recht	136
V. Bundesverfassungsrechtliche Regelungen betreffend die Bestellung und die Tätigkeit von Organen der Europäischen Union („Integrationsverfassungsrecht“)	140
A. Die Bestellung von Organen	141
B. Die Mitwirkung des Nationalrats und des Bundesrats an der Tätigkeit Österreichs in der Europäischen Union	142
1. Übersicht über die einschlägigen Regelungen	142
2. Mitwirkungs- und Informationsbefugnisse gegenüber der BReg und ihren Mitgliedern	143
3. Mitwirkung von NR und BR im Gesetzgebungsverfahren der EU: Subsidiaritätskontrolle	145
C. Die Mitwirkung der Länder und Gemeinden an der Tätigkeit Österreichs in der Europäischen Union	146
D. Besondere Bestimmungen über die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union aufgrund des Titels V des EUV ...	147
VI. Auswirkungen des Beitritts zur Europäischen Union auf das österreichische Rechtssystem und das Rechtssystem der Europäischen Union	148
A. Ausschluss des österreichischen Rechtsschutzsystems hinsichtlich der Anfechtung von EU-Recht	149
B. Anfechtung innerstaatlicher Rechtsakte wegen EU-Rechtswidrigkeit ...	149
C. Rechtsschutz gegen Rechtsakte oder Säumnis von Organen der Europäischen Union	155
D. Die Vorabentscheidung	155
5. Kapitel: Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	156
I. Grundbegriffe	156
A. Kompetenz-Kompetenz	157
B. Die Kompetenz zur Gesetzgebung und die Kompetenz zur Vollziehung	159
C. Das Adhäsionsprinzip	161
D. Die Bedarfskompetenz	162
II. Die allgemeine Kompetenzverteilung	163
A. Die Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung und zur Vollziehung	166
B. Die Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung, des Landes zur Vollziehung	167
C. Die Zuständigkeit des Bundes zur Grundsatzgesetzgebung, des Landes zur Ausführungsgesetzgebung und zur Vollziehung	167
D. Die Zuständigkeit des Landes zur Gesetzgebung und zur Vollziehung	168
III. Die besondere Kompetenzverteilung	169
A. Sonderfälle zur allgemeinen Kompetenzverteilung	169
B. Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Finanzwesens	170
1. Die Ertragshoheit – Abgabentypen	172
2. Die Verteilung der Besteuerungsrechte (Abgabenerhebungs-kompetenz)	173
3. Die Kostenregelungskompetenz	175

4. Finanzzuweisungen und Zuschüsse	176
5. Kreditwesen	177
C. Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Schul-, Erziehungs- und Volksbildungswesens	177
D. Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Vergabewesens	179
E. Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet der Privatwirtschaftsverwaltung	181
IV. Die Interpretation der Kompetenznormen	182
A. Allgemeines	183
B. Versteinerungstheorie	183
C. Gesichtspunktetheorie	184
D. Die Rücksichtnahmepflicht	185
E. Weitere Interpretationsgesichtspunkte	186

Dritter Teil: Die Gesetzgebung des Bundes

1. Kapitel: Der Nationalrat	187
I. Einleitung	187
II. Die Wahl der Mitglieder des Nationalrats	187
A. Materielles Wahlrecht	188
1. Die Wahl durch das Bundesvolk	188
2. Die Prinzipien des Wahlrechts	188
3. Das aktive Wahlrecht	192
4. Das passive Wahlrecht	192
5. Die Wahlparteien	193
B. Das Wahlverfahren	193
1. Die Verteilung der Mandate auf die Wahlkreise	194
2. Die Ausschreibung der Wahl	195
3. Die Wahlbehörden	195
4. Die Erfassung der Wahlberechtigten	196
5. Die Wahlvorschläge	197
6. Das Abstimmungsverfahren	198
7. Das erste Ermittlungsverfahren	198
8. Das zweite Ermittlungsverfahren	199
9. Das dritte Ermittlungsverfahren	199
10. Das Wahlergebnis	200
11. Die Anfechtung der Wahl	201
III. Die Konstituierung des Nationalrats und die Bestellung der aus seiner Mitte zu wählenden Organe	201
A. Die Einberufung des Nationalrats	201
B. Die Organe des Nationalrats	201
1. Die Präsidenten des Nationalrats	201
2. Die Schriftführer und Ordner	202
3. Der Hauptausschuss und sein Ständiger Unterausschuss (Art 55 B-VG)	203
4. Der Ständige Unterausschuss in Angelegenheiten der Europäischen Union	203
5. Sonstige Ausschüsse	204
6. Bildung und Funktion von Klubs	205
IV. Die Auflösung des Nationalrats	206
1. Die Auflösung durch Zeitablauf	206
2. Die Auflösung durch Beschluss des NR	206
3. Die Auflösung durch den BPräs	206

V.	Die Rechtsstellung der Mitglieder des Nationalrats	207
A.	Beginn und Ende der Rechtsstellung	207
1.	Beginn der Rechtsstellung	207
2.	Ende der Rechtsstellung	207
B.	Das freie Mandat	208
C.	Die Immunität	209
1.	Begriff und Sinn der Immunität	209
2.	Die berufliche Immunität	209
3.	Die außerberufliche Immunität	210
D.	Die Inkompatibilität	212
	Exkurs: Die Unvereinbarkeit öffentlicher Funktionen mit Stellungen in der Privatwirtschaft	213
1.	Personenkreis	213
2.	Verbot der Berufsausübung	213
3.	Verbot der Auftragsvergabe	214
4.	Verbot des Bekleidens bestimmter leitender Stellungen	215
5.	Offenlegungspflichten	216
E.	Die Pflichten des Abgeordneten	217
	Exkurs: Die finanziellen Ansprüche öffentlicher Funktionäre	217
VI.	Sitz, Gesetzgebungsperiode und Tagungen des Nationalrats	218
VII.	Das Verfahren im Nationalrat	219
A.	Die Debatte	220
B.	Die Abstimmung	221
C.	Die Beurkundung der Verfahrensakte	221
D.	Die sachliche Immunität	222
E.	Das Verfahren in den Ausschüssen	222
F.	Besondere Verfahrensinstrumente	222
G.	Geheimhaltung im Nationalrat	222
VIII.	Die Kompetenzen des Nationalrats	223
A.	Die Gesetzgebungskompetenz	223
B.	Die Kompetenz zur Mitwirkung an der Vollziehung	223
C.	Die Kompetenz zur Kontrolle der Vollziehung	223
2. Kapitel:	Der Bundesrat	224
I.	Rechtsstellung des Bundesrates	224
II.	Die Zusammensetzung des Bundesrates	225
III.	Die Bestellung der Organe des Bundesrates	227
A.	Vorsitzender, Stellvertreter, Schriftführer, Ordner, Fraktionen, Präsidialkonferenz, Administration, Ausschüsse	227
B.	Die Rechtsstellung der Mitglieder des Bundesrates	228
IV.	Sitz und Verfahren des Bundesrates	229
V.	Die Kompetenzen des Bundesrates	230
Exkurs:	Die Bundesversammlung	230
1.	Organisation und Einberufung der Bundesversammlung	230
2.	Rechtsstellung der Teilnehmer	231
3.	Verfahren in der Bundesversammlung	231
4.	Die Kompetenzen der Bundesversammlung	232
3. Kapitel:	Der Weg der Bundesgesetzgebung	232
I.	Allgemeines	232
II.	Die Erzeugung von Bundesgesetzen	233
A.	Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens	235

B.	Die Behandlung der Gesetzesvorschläge im Nationalrat	239
1.	Die Behandlung der Gesetzesvorschläge bis zur Zuweisung an einen Ausschuss	239
2.	Das Verfahren in den Ausschüssen des Nationalrats	239
3.	Die Zweite Lesung	240
4.	Die Dritte Lesung	241
C.	Die Mitwirkung des Bundesrates an der Bundesgesetzgebung	242
D.	Die Volksabstimmung	243
E.	Die Beurkundung des Gesetzesbeschlusses	245
F.	Die Kundmachung des Gesetzesbeschlusses	245
III.	Besondere Verfahren	247
A.	Besondere Verfahren zur Erzeugung von Bundesgesetzen	247
1.	Die Erzeugung von Bundesgesetzen unter weitergehender Mitwirkung des Bundesrates	247
2.	Die Erzeugung von Bundesgesetzen unter Ausschaltung des Bundesrates	248
3.	Die Erzeugung von Bundesgesetzen unter besonderen Abstimmungsbedingungen im Nationalrat	248
4.	Die Erzeugung von Bundesgesetzen unter Zustimmung der Länder	249
B.	Das Verfahren zur Erzeugung von Bundesverfassungsgesetzen (Verfassungsbestimmungen)	249
1.	Die Erzeugung teilerändernder Verfassungsgesetze	249
2.	Die Erzeugung gesamtändernder Verfassungsgesetze	250
3.	Die Erzeugung von Verfassungsgesetzen unter weitergehender Mitwirkung des Bundesrates	250
Exkurs:	Die Erzeugung der Geschäftsordnung des Bundesrates	250
Exkurs:	Der zeitliche Geltungsbereich von Bundesgesetzen	251
4. Kapitel:	Die Mitwirkung des Nationalrates und des Bundesrates an der Vollziehung des Bundes	254
I.	Die politischen Kontrollrechte	255
A.	Das Interpellationsrecht	256
1.	Das klassische Interpellationsrecht	257
2.	Die Fragestunde	258
3.	Die Aktuelle Stunde	259
B.	Das Resolutionsrecht	259
C.	Das Enqueterecht	259
II.	Die Mitwirkung an der Setzung von Vollzugsakten	261
Exkurs:	Das Haushaltsrecht des Bundes	262
I.	Allgemeines	263
II.	Grundbegriffe des Haushaltsrechts – Rechtsnatur des Bundesfinanzgesetzes	265
A.	Grundbegriffe des Haushaltsrechts	265
1.	Haushaltsrecht und Haushaltsführung	265
2.	Mittelaufbringung und Mittelverwendung	266
3.	Bundesfinanzrahmen und Bundesvoranschlag (Budget, Etat)	266
4.	Die Gebarung	266
5.	Die Ziele der Haushaltsführung	267
6.	Verrechnung und Rechnungsprüfung	267
B.	Die Rechtsnatur von Bundesfinanzrahmengesetz und Bundesfinanzgesetz	268
III.	Grundsätze der Haushaltsführung	268
IV.	Vorbereitung, Erstellung und Aufbau des Budgets	271
A.	Die Vorbereitung des Budgets	271

B.	Erstellung und Vorlage des Budgets	271
C.	Inhalt und Aufbau von Bundesfinanzrahmengesetz und Bundesfinanzgesetz	272
1.	Bundesfinanzrahmengesetz	272
2.	Bundesfinanzgesetz	273
V.	Der Haushalt bei Fehlen eines Bundesfinanzgesetzes oder Bundesfinanzrahmengesetzes	274
A.	Das automatische Budgetprovisorium (BFRG, BFG)	275
B.	Bundesgesetzliches Budgetprovisorium (an Stelle eines BFG)	275
VI.	Die Gebarung des Bundes	276
A.	Die Mittelverwendung und Mittelaufbringung	276
1.	Allgemeines	276
2.	Die Spezialität des Budgets	276
3.	Vollzug der Mittelverwendung und Mittelaufbringung	276
4.	Budgetüberschreitungen	277
5.	Mittelverwendungsbindungen	279
B.	Die Schulden- und Vermögensgebarung	279
1.	Die Schuldengebarung des Bundes	279
2.	Die Vermögensgebarung des Bundes	280
VII.	Gebarungsvollzug	280
VIII.	Bundesrechnungsabschluss	280

Vierter Teil: Die Vollziehung des Bundes

I. Kapitel:	Arten, Prinzipien und Formen der Vollziehung	281
I.	Die Arten der Vollziehung: Gerichtsbarkeit und Verwaltung	281
A.	Allgemeines	282
B.	Die Organe der Verwaltung	283
C.	Die Trennung der Justiz von der Verwaltung	284
Exkurs:	Die Privatwirtschaftsverwaltung	286
A.	Allgemeines	287
B.	Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Privatwirtschaftsverwaltung	288
C.	Die Problematik der Privatwirtschaftsverwaltung	288
II.	Die Prinzipien der Vollziehung	291
A.	Gesetz und Vollziehung	291
1.	Das Ermessen	296
2.	Der unbestimmte Gesetzesbegriff	297
B.	Mittelbare und unmittelbare Vollziehung	298
C.	Die wechselseitige Hilfeleistungspflicht	298
D.	Die Amtsverschwiegenheit	299
E.	Die Auskunftspflicht	301
F.	Der Instanzenzug im Bereich der Verwaltung	304
III.	Die Rechtsformen des Verwaltungshandelns	304
A.	Allgemeines	304
B.	Die Verordnung	305
1.	Die Durchführungsverordnung	309
2.	Die gesetzvertretenden Verordnungen	310
3.	Die gesetzergänzenden Verordnungen	311
4.	Die gesetzändernden Verordnungen	311
5.	Die Kundmachung von Verordnungen	311
C.	Der Bescheid	313
D.	Unmittelbare behördliche Befehls- und Zwangsakte	314
E.	Die Weisung	317

2. Kapitel: Der Bundespräsident	320
I. Die Rechtsstellung des Bundespräsidenten	321
A. Allgemeines	321
B. Die Bestellung des Bundespräsidenten	322
1. Die Wahl des Bundespräsidenten	322
2. Der Amtsantritt des Bundespräsidenten	323
C. Das Ende des Amtes des Bundespräsidenten	323
D. Rechte und Pflichten des Bundespräsidenten	324
E. Die Vertretung des Bundespräsidenten	325
II. Die Kompetenzen des Bundespräsidenten	326
A. Allgemeines	326
B. Die Kompetenzen, die dem Bundespräsidenten allein zustehen	327
C. Die Kompetenzen, die dem Bundespräsidenten über Vorschlag der Bundesregierung zustehen	327
1. Die völkerrechtliche Vertretung der Republik	327
2. Notverordnungen des Bundespräsidenten	327
3. Organisatorische Akte des Bundespräsidenten	328
4. Befugnisse des Bundespräsidenten in Personalangelegenheiten	329
5. Individualbefugnisse auf dem Gebiete des Strafrechts	331
6. Die Ehelicherklärung (Legitimation)	331
D. Die Kompetenzen, die dem Bundespräsidenten über Vorschlag anderer Organe zustehen	331
1. Die Kompetenzen, die der Bundespräsident nur über Vorschlag des Bundeskanzlers ausüben kann	331
2. Die Kompetenzen, die der Bundespräsident nur über Vorschlag sonstiger Organe ausüben kann	331
E. Rechtsnatur und Form der Akte des Bundespräsidenten	332
3. Kapitel: Die Bundesregierung und ihre Mitglieder	333
I. Die Bundesregierung und ihre Mitglieder als oberste Organe der Bundesverwaltung	333
II. Die Mitglieder der Bundesregierung	334
A. Die Bestellung der Mitglieder der Bundesregierung	334
B. Die Rechtsstellung der Mitglieder der Bundesregierung	335
1. Die Verantwortlichkeit für die Amtsführung	335
2. Die Stellung der Mitglieder der BReg gegenüber dem NR und dem BR	336
3. Die Inkompatibilität der Mitgliedschaft zur BReg mit anderen öffentlichen Stellungen	336
4. Bezüge und Pensionen der BM und der Staatssekretäre	337
C. Die Vertretung bei zeitweiliger Verhinderung	337
1. Die Vertretung des Bundeskanzlers	337
2. Die Vertretung des Vizekanzlers	337
3. Die Vertretung der übrigen Bundesminister	337
4. Stimmrechtsübertragung	338
D. Die Amtserledigung	338
E. Die einstweilige Bundesregierung	339
F. Die Kompetenzen des Bundeskanzlers	339
III. Das Kollegialorgan Bundesregierung	340
A. Errichtung und innere Organisation	340
B. Die Kompetenzen der Bundesregierung	341
IV. Die Bundesminister und die Bundesministerien	341
A. Das Verhältnis zwischen Bundesminister und Bundesministerium	341

B. Errichtung, Wirkungsbereich und innere Organisation der Bundesministerien	342
1. Allgemeines	342
2. Die Zahl der Bundesministerien	343
3. Der Wirkungsbereich und die Geschäftsführung der Bundesministerien	343
4. Die innere Organisation der Bundesministerien	345
Exkurs: Die Staatssekretäre	347
4. Kapitel: Die weisungsfreien Verwaltungsbehörden	347
I. Allgemeines	348
II. Art 20 Abs 2 B-VG	348
III. Die Schulbehörden des Bundes in den Ländern (Landesschulräte)	352
IV. Die öffentlichen Universitäten	353
V. Weisungsfreistellungen durch Verfassungsgesetz oder Verfassungsbestimmung	354
5. Kapitel: Verfassungsrechtlich vorgesehene sonstige Bundesbehörden	354
I. Allgemeines	354
II. Sicherheitsbehörden des Bundes und bewaffnete Wachkörper	355
A. Der Bundesminister für Inneres als oberste Sicherheitsbehörde	356
B. Die Landespolizeidirektionen	357
C. Die Bezirksverwaltungsbehörden	357
D. Die Wachkörper	358
Exkurs: Die „Polizei“	359
III. Die Bundesfinanzverwaltung	362
6. Kapitel: Das Bundesheer	363
I. Die Wehrverfassung, der Rechtscharakter des Bundesheeres und das Wehrsystem	363
A. Die Wehrverfassung	363
B. Der Rechtscharakter des Bundesheeres	364
C. Das Wehrsystem	364
II. Die Kompetenz in militärischen Angelegenheiten	365
III. Die Leitung des Bundesheeres	366
A. Allgemeines	366
B. Die Verfügungsbefugnis	366
C. Die Befehlsgewalt	367
D. Der Oberbefehl	367
IV. Die Grundzüge der Heeresorganisation	368
V. Die Kompetenzen des Bundesheeres	370
Exkurs: Die Hilfeleistung durch österreichische Einheiten im Ausland auf Ersuchen Internationaler Organisationen	371
7. Kapitel: Die ordentliche Gerichtsbarkeit	372
I. Allgemeines	372
II. Die Organisation der Gerichtsbarkeit	374
III. Die Organe der Gerichtsbarkeit	377
A. Allgemeines	378
B. Die Richter	378
C. Die Rechtspfleger	381
D. Die Mitwirkenden aus dem Volk	381
1. Die Geschworenen	383

2. Die Schöffen	384
3. Sonstige Beteiligung Mitwirkender aus dem Volke	384
E. Staatsanwälte	385
IV. Das Verfahren der Gerichtsbarkeit. Das Verbot der Todesstrafe	385
 Fünfter Teil: Die Gesetzgebung und die Vollziehung der Länder	
Allgemeines	388
I. Kapitel: Die Gesetzgebung der Länder	389
I. Die Landtage	390
A. Wahl, Konstituierung und Auflösung der Landtage	390
1. Die Wahlen zum Landtag	390
2. Die Konstituierung des Landtags	391
3. Die Auflösung des Landtags	391
B. Die Rechtsstellung der Mitglieder der Landtage	392
C. Die Geschäftsführung in den Landtagen	393
D. Die Kompetenzen der Landtage	393
II. Der Weg der Landesgesetzgebung	393
A. Die Erzeugung von Landesgesetzen	394
B. Die Erzeugung von Landesverfassungsgesetzen	396
III. Die Mitwirkung der Landtage oder des Volkes an der Landesvollziehung	397
A. Politische Kontrollrechte des Landtages	397
B. Das Haushaltsrecht und die Rechnungskontrolle der Länder	397
C. Mitwirkung des Volkes an der Landesvollziehung	398
2. Kapitel: Die Vollziehung der Länder	398
I. Die Organisation der Landesverwaltung	398
II. Die Landesregierung und ihre Mitglieder	399
A. Die Bestellung und Rechtsstellung der Mitglieder der Landesregierung	400
B. Die Landesregierungen und ihre Mitglieder als oberste Organe der Landesverwaltung	401
III. Das Amt der Landesregierung	402
IV. Bundesverfassungsgesetzlich vorgesehene nachgeordnete Landesbehörden	404
A. Die Bezirkshauptmannschaften	404
B. Die Agrarbezirksbehörden	405
Exkurs: Die Verwaltung des Bundes im Bereich der Länder	406
A. Unmittelbare und mittelbare Bundesverwaltung	406
B. Die Organe der mittelbaren Bundesverwaltung	407
1. Der Landeshauptmann als Träger der mittelbaren Bundesverwaltung	407
2. Die Behörden der mittelbaren Bundesverwaltung	408
C. Die Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes im Bereich der Länder	409
Exkurs: Das Verhältnis der Länder zueinander	410
A. Gliedstaatsverträge	410
B. Grenzänderungen	412
 Sechster Teil: Die Selbstverwaltung	
I. Begriff und verfassungsrechtliche Besonderheit der Selbstverwaltung	413
II. Die Gemeinden	416
A. Allgemeines	416
B. Die Arten der Gemeinden	419
C. Die Gemeindeorgane	420
D. Das Verwaltungshandeln der Gemeinde	423

E.	Der eigene Wirkungsbereich der Gemeinde	424
1.	Allgemeines	425
2.	Der Umfang des eigenen Wirkungsbereichs	426
3.	Änderungen des eigenen Wirkungsbereichs	428
4.	Die Aufsicht über den eigenen Wirkungsbereich	429
F.	Der übertragene Wirkungsbereich der Gemeinde	431
G.	Gemeindezusammenarbeit durch Gemeindeverbände oder Vereinbarungen	432
III.	Die Gemeinde Wien	435
A.	Allgemeines	436
B.	Die Organe der Stadt Wien	436
1.	Der Gemeinderat	436
2.	Der Stadtsenat	437
3.	Der Bürgermeister	438
4.	Der Magistrat der Stadt Wien	439
C.	Der Rechtsschutz in der Stadt Wien und die Kontrolle ihrer Organe ..	440
1.	Der Rechtsschutz in der Gemeindeverwaltung	440
2.	Der Rechtsschutz in der Landesverwaltung	441
3.	Die Kontrolle der Gemeindeorgane in Bezug auf ihre Tätigkeit im Rahmen der Gemeindevollziehung	441
IV.	Die sonstige Selbstverwaltung	442
A.	Allgemeines	443
B.	Die gesetzlichen beruflichen Vertretungen („Kammern“) und die Sozialpartnerschaft	446
C.	Die „großen Kammern“	448
1.	Die Wirtschaftskammern	448
2.	Die Arbeiterkammern	448
3.	Die landwirtschaftlichen Kammern	448
D.	Sonstige gesetzliche Berufsvertretungen	449
E.	Sozialversicherungsträger	449

Siebenter Teil: Rechtsschutz und Kontrolle

1. Kapitel: Grundsätzliches zur Verwaltungsgerichtsbarkeit	450
I. Die Rechtsgrundlagen der Verwaltungsgerichtsbarkeit	450
II. Die historische Entwicklung der Verwaltungsgerichtsbarkeit	454
III. Das System der österreichischen Verwaltungsgerichtsbarkeit	457
2. Kapitel: Die Verwaltungsgerichte	458
I. Die Organisation der Verwaltungsgerichte	458
A. Aufbau und Rechtsgrundlagen	459
B. Richter und Rechtspfleger	461
1. Richter („Mitglieder“)	461
2. Rechtspfleger	462
C. Die fachkundigen Laienrichter	463
D. Die Verteilung der Aufgaben zwischen den Organen der Verwaltungsgerichte	464
II. Die Kompetenzen der Verwaltungsgerichte	465
A. Allgemeines	466
B. Die Bescheidbeschwerde	467
C. Die Beschwerde gegen Ausübung unmittelbarer Befehls- und Zwangsgewalt (Maßnahmenbeschwerde)	470
D. Die Säumnisbeschwerde	470
E. Die schulrechtliche Weisungsbeschwerde	472

F.	Einfachgesetzlich begründete sonstige Zuständigkeiten	473
1.	Allgemeines	473
2.	„Rechtswidrigkeitsbeschwerde“ („Verhaltensbeschwerde“)	473
3.	Beschwerde im öffentlichen Auftragswesen	474
4.	Dienstrechtsstreitigkeiten der öffentlichen Bediensteten	475
III.	Die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen den Verwaltungsgerichten ..	475
A.	Verfassungsrechtliche Zuständigkeitsabgrenzung	476
B.	Einfachgesetzliche Abänderungsmöglichkeiten der verfassungsrechtli- chen Zuständigkeitsaufteilung („Flexibilisierungsklauseln“)	480
IV.	Verfassungsrechtliche Vorgaben betr das Verfahren der (allgemeinen) Ver- waltungsgerichte	481
3. Kapitel: Der Verwaltungsgerichtshof		486
I.	Die Organisation des Verwaltungsgerichtshofes	486
A.	Die Mitglieder des Verwaltungsgerichtshofes	487
B.	Die Organe des Verwaltungsgerichtshofes	488
II.	Die Kompetenzen des Verwaltungsgerichtshofes	491
A.	Die Kompetenzen im Allgemeinen	491
B.	Die Revision gegen Erk und Beschlüsse der Verwaltungsgerichte	495
C.	Der Fristsetzungsantrag	500
D.	Entscheidung über Kompetenzkonflikte	503
E.	Anträge von ordentlichen Gerichten auf Feststellung einer Rechts- widrigkeit	503
III.	Das Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof	504
A.	Vorbemerkung	504
B.	Die Parteien des Verwaltungsgerichtshofverfahrens und ihre Rechte ...	505
C.	Einbringung der Schriftsätze, Eingabengebühr, elektronischer Rechts- verkehr, Formvorschriften für Erledigungen	507
D.	Prozessvoraussetzungen im Verfahren vor dem Verwaltungsgerichts- hof	509
E.	Das Revisionsverfahren	512
1.	Allgemeines, insb die Unterscheidung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Revision	512
2.	Inhalt der Revision und Frist zur Erhebung	514
3.	Einbringung der Revision und aufschiebende Wirkung	517
4.	Das Vorverfahren vor dem Verwaltungsgericht	521
5.	Das Vorverfahren vor dem VwGH	522
6.	Die Einstellung des Revisionsverfahrens durch den VwGH	523
7.	Die mündliche Verhandlung im Revisionsverfahren	524
8.	Unterbrechungen des Revisionsverfahrens	526
9.	Prüfungsmaßstab und anzuwendende Sach- und Rechtslage im Re- visionsverfahren	526
10.	Die inhaltliche Entscheidung des VwGH über die Revision (Das Erkenntnis)	529
11.	Die Rechtswirkungen des Erkenntnisses des VwGH	531
F.	Das Fristsetzungsverfahren	533
1.	Der Fristsetzungsantrag	533
2.	Verfahrensablauf	534
G.	Das Verfahren betr Kompetenzkonflikte	536
H.	Das Verfahren über Anträge auf Feststellung der Rechtswidrigkeit ...	537
I.	Die Kosten („Aufwand“) des Verwaltungsgerichtshofverfahrens	538
J.	Wiedereinsetzung und Wiederaufnahme im Verwaltungsgerichtshof- verfahren	540

4. Kapitel: Der Verfassungsgerichtshof	544
I. Allgemeines	544
II. Die Organisation des Verfassungsgerichtshofes	545
A. Die Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes	545
B. Die Organe des Verfassungsgerichtshofes	547
III. Das Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof	549
A. Inhalt und Form der Eingaben	550
B. Das Vorverfahren	551
C. Die Verhandlung	551
D. Vorlage an den EuGH	551
E. Das Erkenntnis	551
F. Die Verfahrenskosten	552
G. Subsidiäre Anwendung der ZPO	552
IV. Die Kompetenzen des Verfassungsgerichtshofes	552
A. Kausalgerichtsbarkeit	552
B. Kompetenzgerichtsbarkeit	554
1. Allgemeines	554
2. Entscheidung von Kompetenzkonflikten	555
3. Kompetenzfeststellung	558
C. Prüfung von Vereinbarungen	561
D. Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten betreffend Untersuchungsausschüsse	562
E. Prüfung von Verordnungen	563
1. Gegenstand der Verordnungsprüfung	564
2. Maßstab der Verordnungsprüfung	565
3. Anfechtungsbefugnis und Anfechtungsberechtigung	566
4. Anfechtungsverfahren	570
5. Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes	571
6. Rechtswirkungen des Erkenntnisses	573
F. Prüfung von Wiederverlautbarungen	575
1. Gegenstand der Wiederverlautbarungsprüfung	575
2. Maßstab der Wiederverlautbarungsprüfung	575
3. Anfechtungsbefugnis und Anfechtungsberechtigung	576
4. Anfechtungsverfahren	576
5. Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes	576
6. Rechtswirkungen des Erkenntnisses	577
G. Prüfung von Gesetzen	578
1. Gegenstand der Gesetzesprüfung	579
2. Maßstab der Gesetzesprüfung	580
3. Anfechtungsbefugnis und Anfechtungsberechtigung	582
4. Anfechtungsverfahren	587
5. Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes	588
6. Rechtswirkungen des Erkenntnisses	589
H. Prüfung von Staatsverträgen	591
I. Wahlgerichtsbarkeit	592
1. Überprüfung von Wahlen und damit zusammenhängenden Entscheidungen	593
2. Ausspruch des Mandatsverlustes	596
3. Anfechtung des Ergebnisses von Volksbegehren, Volksbefragungen, Volksabstimmungen und Europäischen Bürgerinitiativen	597
4. Aufnahme von Personen in und Streichung von Personen aus Wählererevidenzen	598
5. Anfechtung selbständig anfechtbarer Bescheide in den Angelegenheiten des Art 141 B-VG	598

J.	Staatsgerichtsbarkeit	599
1.	Gegenstand und Maßstab der staatsrechtlichen Verantwortlichkeit	600
2.	Anklageverfahren	601
3.	Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes	602
K.	Sonderverwaltungsgerichtsbarkeit	602
1.	Gegenstand der Prüfung	603
2.	Maßstab der Prüfung	604
3.	Anfechtungsberechtigung	605
4.	Anfechtungsverfahren	606
5.	Entscheidungsbefugnis des Verfassungsgerichtshofes	608
6.	Maßnahmen bei drohenden Massenverfahren	610
Exkurs:	Die Grundrechtsbeschwerde an den OGH	610
L.	Der Verfassungsgerichtshof als Völkerrechtsgerichtshof	611
V.	Die Exekution der Erkenntnisse des Verfassungsgerichtshofes	611
5. Kapitel:	Der Rechnungshof	613
I.	Allgemeines	613
II.	Die Organisation des Rechnungshofes	615
A.	Die Organwalter des Rechnungshofes	615
1.	Personelle Zusammensetzung	615
2.	Die Bestellung der Organwalter	615
3.	Diensthöheit	615
4.	Die Rechtsstellung der Organwalter	615
B.	Die Leitung des Rechnungshofes	616
III.	Die Kompetenzen des Rechnungshofes	617
A.	Die Verfassung des Bundesrechnungsabschlusses	618
B.	Die Mitwirkung bei der Begründung von Finanzschulden	618
C.	Einkommenserhebung im Bereich der öffentlichen Wirtschaft	618
D.	Die Kontrolle der Gebarung von Bund, Ländern und anderen Rechtsträgern	618
1.	Die Gegenstände der Überprüfung	618
2.	Die Initiative zur Prüfung	622
3.	Die Maßstäbe der Überprüfung	623
4.	Die Prüfungsmittel	623
5.	Bekanntgabe und Berichtspflicht	624
E.	Mitwirkung des Rechnungshofes bei der Erlassung von Verordnungen	625
F.	Die Mitwirkung des Rechnungshofes in Angelegenheiten des Rechnungswesens und in Personalangelegenheiten	625
1.	Die Mitwirkung des Rechnungshofes in Angelegenheiten des Rechnungswesens	625
2.	Die Mitwirkung des Rechnungshofes in Angelegenheiten des Personalwesens	626
6. Kapitel:	Die Volksanwaltschaft	626
I.	Allgemeines	627
II.	Die Organisation der Volksanwaltschaft	628
A.	Die Mitglieder der Volksanwaltschaft	628
B.	Der Vorsitzende der Volksanwaltschaft	630
C.	Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung	630
D.	Die interne Willensbildung	630
E.	Kommissionen und Menschenrechtsbeirat	631
III.	Die Kompetenzen der Volksanwaltschaft	632
IV.	Der Umfang der Kontrolle durch die Volksanwaltschaft	633
V.	Verfahren und Mittel zur Abstellung von Missständen	634
A.	Die Initiative zur Kontrolle	634

B. Die Mittel der Prüfung	635
C. Das Verfahren vor der Volksanwaltschaft	635
D. Die Maßnahmen der Volksanwaltschaft	636
E. Berichtspflicht	637
7. Kapitel: Die Rechtsschutzbeauftragten	638
I. Allgemeines	638
A. Rechtsschutzdefizit durch neue Ermittlungsmethoden	638
B. Weisungsfreiheit	639
II. Der Rechtsschutzbeauftragte nach der StPO	639
III. Der Rechtsschutzbeauftragte nach dem SPG	640
IV. Der Rechtsschutzbeauftragte nach dem MilitärbefugnisG	641
8. Kapitel: Amtshaftung, Organhaftung und Staatshaftung	642
I. Allgemeines	642
II. Die Amtshaftung	643
A. Die materielle Regelung des Amtshaftungsanspruchs	644
1. Tatbestand und Umfang der Haftung	644
2. Der Ausschluss der Haftung des Rechtsträgers und die Verjährung des Anspruchs	648
B. Die materielle Regelung des Rückgriffsanspruchs	649
C. Die verfahrensrechtliche Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs	650
D. Die verfahrensrechtliche Durchsetzung des Regressanspruchs	652
III. Die Organhaftung	652
A. Die materielle Regelung der Organhaftpflicht	652
1. Der Haftungstatbestand und der Umfang der Haftung	652
2. Der Ausschluss der Haftung des Organwalters und die Verjährung des Anspruchs	654
3. Die Aufrechnung von Ansprüchen des Rechtsträgers	654
B. Die verfahrensrechtliche Durchsetzung des Anspruchs aus der Organ- haftung	655
IV. Der Verzicht des Bundes auf Ersatzforderungen	655
V. Staatshaftung	655
Achter Teil: Die verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte (Die Grund- und Freiheitsrechte)	
I. Allgemeines	658
1. Der Begriff der verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte	660
2. Die historische Entwicklung der verfassungsgesetzlich gewährleiste- ten Rechte	662
3. Die Unterscheidung in Menschenrechte und Bürgerrechte	665
4. Grundrechtssubjektivität	666
5. Liberale, politische und soziale Rechte	667
6. Grundrechte als verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte des Einzelnen und als Bindung der Gesetzgebung	669
7. Drittwirkung und Fiskalgeltung	671
8. Institutsgarantien und institutionelle Garantien	674
9. Der Gesetzesvorbehalt	674
10. „Suspendierung“ von Grundrechten?	679
II. Die Rechtsquellen der Grundrechte	680
III. Gleichheitsgarantien	684
A. Der Gleichheitsgrundsatz	684
1. Allgemeines	685
2. Rechtsgrundlagen	688

3. Grundrechtsträger	691
4. Gleichheitsgrundsatz und Gesetzgebung	692
5. Gleichheitsgrundsatz und Vollziehung	705
B. Die gleiche Zugänglichkeit zu öffentlichen Ämtern	708
1. Ämterzugänglichkeit	708
2. Inländervorbehalt	710
IV. Rechte der Minderheiten	710
1. Allgemeines	711
2. Begriff „Minderheit“	712
3. Gleichbehandlung	713
4. Sonderrechte	714
V. Rechte der Kinder	717
1. Allgemeines	718
2. Das BVG über die Rechte von Kindern	718
VI. Freiheitsrechte	719
A. Das Recht auf Leben	719
1. Allgemeines	719
2. Eingriffe	721
3. Ausnahmen	722
B. Das Verbot der Folter und das Verbot unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung	723
1. Allgemeines	723
2. Schutzbereich und Eingriffe	724
3. Bindung des Gesetzgebers	726
4. Bindung der Vollziehung	727
C. Das Verbot der Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit	727
D. Die Freizügigkeit der Person und des Vermögens; die Freiheit des Aufenthaltes, der Einreise und der Auswanderung	729
1. Das Recht der Freizügigkeit der Person und des Vermögens	729
2. Die Freiheit des Aufenthaltes und der Niederlassung	731
3. Die Freiheit der Einreise	732
4. Die Freiheit der Auswanderung und Ausreise	732
E. Der Schutz der persönlichen Freiheit	732
1. Allgemeines	733
2. Persönliche Freiheit und Gesetzgebung	735
3. Persönliche Freiheit und Vollziehung	739
4. Rechte von Personen, denen die Freiheit entzogen wurde	740
F. Das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	742
1. Allgemeines	742
2. Privatleben	744
3. Familienleben	746
4. Privat- und Familienleben und Gesetzgebung	748
5. Privat- und Familienleben und Vollziehung	750
G. Die Unverletzlichkeit des Hausrechts	751
1. Allgemeines	751
2. Schutzbereich	752
3. Eingriffe	753
4. Hausrecht und Gesetzgebung	754
5. Hausrecht und Vollziehung	754
6. Hausdurchsuchungen im Bereich der Verwaltung	756
H. Der Schutz des Briefgeheimnisses	756
I. Der Schutz des Fernmeldegeheimnisses	758
J. Das Recht auf Datenschutz	760
1. Allgemeines	760

2. Bindung der Gesetzgebung, der Vollziehung und von Privaten	763
3. Eingriffe	764
K. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit	766
1. Allgemeines	766
2. Schutzbereich und Eingriffe	769
3. Glaubens- und Gewissensfreiheit und Gesetzgebung	771
4. Glaubens- und Gewissensfreiheit und Vollziehung	773
L. Die Rechtsstellung der Kirchen und Religionsgesellschaften	773
M. Die Kommunikationsfreiheit	776
1. Allgemeines	777
2. Meinungsfreiheit	778
3. Pressefreiheit	785
4. Rundfunkfreiheit	786
N. Die Vereins- und Versammlungsfreiheit	788
1. Allgemeines	788
2. Vereinsfreiheit	790
3. Versammlungsfreiheit	793
O. Das Recht auf Unverletzlichkeit des Eigentums	796
1. Allgemeines	796
2. Eigentumsrecht und Gesetzgebung	799
3. Eigentumsrecht und Vollziehung	804
4. Rückübereignung	805
P. Die Unterrichtsfreiheit, das Recht auf Bildung	806
Q. Die Freiheit der Erwerbstätigkeit	808
1. Allgemeines	808
2. Erwerbsfreiheit und Gesetzgebung	810
3. Erwerbsfreiheit und Vollziehung	813
R. Die Freiheit des Liegenschaftserwerbs	813
S. Das Petitionsrecht	815
T. Die Freiheit der Wissenschaft und ihrer Lehre	816
1. Individualrecht	816
2. Institutioneller Gehalt	818
U. Die Freiheit der Kunst	818
V. Die Freiheit der Berufswahl und der Berufsausbildung	820
VII. Organisations- und Verfahrensgarantien	822
A. Das Recht auf ein Verfahren vor dem gesetzlichen Richter	822
1. Allgemeines	822
2. Gesetzlicher Richter und Gesetzgebung	823
3. Gesetzlicher Richter und Vollziehung	824
B. Verfahrensgarantien in Zivil- und Strafsachen	826
1. Allgemeines	827
2. Zivilrechtliche Ansprüche und Verpflichtungen	829
3. Strafrechtliche Anklage	832
4. Entscheidung durch ein unabhängiges und unparteiisches Gericht	834
5. Faires Verfahren	838
6. Öffentliche mündliche Verhandlung	842
7. Angemessene Frist	844
8. Unschuldsvermutung	846
C. Nulla poena sine lege	847
D. Ne bis in idem	850
E. Das Recht auf wirksame Beschwerde	854
Exkurs: Das Rechtsschutzsystem der MRK	857
Sachregister	863